



Schulinterner Lehrplan für das Fach „MUSIK“ in der Sekundarstufe I (G9)

auf Basis der neuen Rahmenvorgaben
und des neuen Kernlehrplans

(gültig ab Schuljahr 2020/2021, Stand 04.06.2023)

Inhaltverzeichnis

Seite

1.	Rahmenbedingung für die fachliche Arbeit	3
1.1.	Musikfachschaft	3
1.2.	Räume und Ausstattung	3
1.2.1.	Musikräume	3
1.2.2.	Alte Aula	4
1.2.3.	Neue Aula	4
1.2.4.	Sammlung	4
2.1.	Der Musikunterricht	4
2.2.	Das Musikprojekt	5
2.3.	Das AG-Angebot	5
3.	Bausteine der Begabungsförderung	6
3.1.	Die IV-Kurse	6
3.2.	Das Wahlpflichtfach „Liebe inszenieren – Deutsch und Musik“	6
4.	Außerschulische Partner	6
5.	Übersicht der Musikstunden der Klassen des Grabbe-Gymnasiums	7
6.	Übersicht der Unterrichtsvorhaben des Musikunterrichts	8
7.	Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben, Jahrgangsstufen 5-10	14
8.	Übersicht der Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtfach (WP II)	32
9.	Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben im WP II: Deutsch und Musik	35
10.	Leistungsbemessungskonzept MUSIK	42

1. Rahmenbedingung für die fachliche Arbeit

Das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium in Detmold ist ein städtisches Gymnasium mit Profilen im Bereich **Kunst, Musik** und **Sport** sowie dem Schwerpunkt **Naturwissenschaften**. Es wird i.d.R. vierzünftig geführt und von ca. 800 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Schule ist eines von drei städtischen Gymnasien in der Stadt Detmold. Der Einzugsbereich erstreckt sich neben dem Stadtgebiet auch auf die umgebenden Gemeinden, die ländlich strukturiert sind und über keine eigenen Gymnasien verfügen oder aufgrund der Profile besuchen Schülerinnen und Schüler das Grabbe-Gymnasium.

Das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium wurde im März 2021 offiziell vom Ministerium für Schule und Bildung als NRW-Musikprofil-Schule ausgezeichnet und nimmt damit am Schulversuch, der bis zum Jahr 2026 terminiert ist, teil.

Ziel dieses Schulversuches sind die Erprobung, die Evaluation und gegebenenfalls die Weiterentwicklung von inhaltlichen und organisatorischen Mindeststandards für künftige „NRW-Musikprofil-Schulen“ und eines landesweiten, musikbezogenen Eingangstests für die Aufnahme in Musik-Zweige staatlich genehmigter „NRW-Musikprofil-Schulen“.

Neben den schulischen Rahmenbedingungen des grundständigen Musikunterrichts, in den Musikklassen sogar durchgängig, und des erweiterten Musikangebots im AG-Bereich, kooperiert das Grabbe-Gymnasium mit außerschulischen Partner: Dem Landestheater Detmold, dem Orchester des Landestheaters Detmolds, der Hochschule für Musik und vielen Instrumentallehrenden Detmolds.

Das Fach Musik orientiert sich insbesondere an den Zielen des Leitbildes und versteht das Grabbe als einen Ort an dem das Miteinander und die Begabungsförderung für das Lernen und das Erlangen musikalischer Bildung eine zentrale Rolle spielen. Die Schülerinnen und Schüler des Grabbe-Gymnasiums sollen in einem breit aufgestellten Musikprofil ihre Begabungen und Fähigkeiten entdecken, vertiefen und ausbauen können. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, Verantwortung im Lernen und in der musikalischen Praxis zu übernehmen, um so aktiv das Musikleben des Grabbe und darüber hinaus mitzugestalten.

1.1. Musikfachschaft

Die Musikfachgruppe Musik besteht aus sechs Lehrkräften. Im Rahmen der Fachkonferenzarbeit sind Eltern und Schülerinnen und Schüler an der pädagogisch-didaktischen Weiterentwicklung des Faches in all seinen Facetten beteiligt.

1.2. Räume und Ausstattung

1.2.1. Musikräume

Für den Musikunterricht stehen zwei mit Deckenbeamer mit Projektionsfläche, Dokumentenkameras und Mini-PC ausgestattete Fachräume (N222 und N221) zur Verfügung. In beiden Räumen können sowohl Apple-Geräte als auch Windows-Geräte ihren Bildschirm spiegeln. Eine Notentafel ist als Whiteboard vorhanden. Beide Räume sind mit einem Flügel ausgestattet und eine Musikanlage ist einsatzbereit. Im Raum N222 findet sich ein halber Klassensatz Keyboards, um musikalische Praxisorientierung zu ermöglichen. Weiterhin existiert eine Vielzahl von Perkussionsinstrumenten und Orffsches Instrumentarium zum praktischen Musizieren.

1.2.2. Alte Aula

Die Alte Aula liegt im Dachgeschoss des Altbaus und eignet sich hervorragend für kammermusikalische Vortragsabende, szenische Vortragsabende, Klassenkonzerte und Stimm- und Einzelproben. Dieser Raum ist ebenfalls mit einem Flügel und einem Deckenbeamer mit einer Leinwand ausgestattet. Dieser Raum eignet sich etwa für 100 – 120 Personen Publikum. Er ist mit einer Bühne ausgestattet, kann aber auch quer bestuhlt werden.

1.2.3. Neue Aula

Die Neue Aula ist die Konzertaula des Grabbe-Gymnasiums. Wöchentlich proben hier die großen Grabbe-Ensembles. Dieser Raum hat eine exzellente Konzertakustik, die prädestiniert ist für Konzerte, Musiktheater- und Sprechtheateraufführungen. Ein Gebrauchs- und ein Konzertflügel sowie eine Orgel ergänzen das instrumentale Angebot der Tasteninstrumente. Im Abstellraum sind neben einem Satz Pedalpauken, einer großen Trommel, Konzertbecken sowie zwei Drumsets, Verstärker für E-Bass und E-Gitarren und anderen Schlaginstrumenten vorhanden. Auch ca. 50 Notenpulte sind verfügbar. Neben einem Dirigentenpult ist die Neue Aula mit einer Orchesterbeleuchtung und Bläserpodesten ausgestattet. Die Aula verfügt über eine komplett theatertaugliche Licht- und Tonanlage mit leistungsstarkem Beamer und dazugehöriger Leinwand. Weitere Podeste können als Ergänzung der Bühne oder Erhöhung der Bühne aufgebaut werden. Pultbeleuchtung ist ebenfalls vorhanden. Die Neue Aula verfügt über 350-400 Sitzplätze.

1.2.4. Sammlung

Die Musikfachschaft hat eine sehr umfangreiche Sammlung an Partituren und Klavierauszügen der gängigsten Werke der Musikgeschichte. Die Tonträgersammlung und die Instrumentensammlung vervollständigen das Angebot. Neben Kontrabässen in unterschiedlichen Größen, Geigen und Bratschen verfügt das Grabbe über ein Kinderfagott, eine A-Klarinette und eine Bassklarinette. Die Instrumente werden auch an Schülerinnen und Schüler kostengünstig verliehen.

Das Fach Musik

Das Fach Musik bereichert in drei unterschiedlichen Formen das Schulleben: dem **Musikunterricht** - in den Musikklassen (M-Klassen) für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler sogar durchgehend von der 5. Klasse bis zu Kursen in der Oberstufe-, dem **Musikprojekt** in der Erprobungsstufe der Musikklassen und dem reichhaltigen Angebot vielfältiger **Arbeitsgemeinschaften**. Ergänzt wird das Angebot mit der **Begabtenförderung** und der Kooperation und Zusammenarbeit mit **außerschulischen Partnern**.

2.1. Der Musikunterricht

Im Musikunterricht erlernen die Schülerinnen und Schüler die im Schulcurriculum und im Lehrplan festgeschriebenen Kompetenzen, um musikalische Bildung zu erlangen. Der Musikunterricht ist das kontinuierliche Rückgrat einer musikalischen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Die Bandbreite der unterschiedlichen Musik- und Stilrichtungen wird hier beispielhaft verdeutlicht, um den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, Musik zu analysieren und zu bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler tragen Verantwortung für ihr individuelles Lernen und das der Lerngruppe und werden von den Lehrkräften je nach Alter, Begabungen und Neigungen individuell gefördert. Die Eltern und Erziehende tragen Verantwortung für eine unterstützende Begleitung ihrer Kinder im Lernprozess und ermöglichen gegebenenfalls den Schülerinnen und Schülern, ein Instrument sicher zu erlernen.

2.2. Das Musikprojekt

Im Musikprojekt in der Erprobungsstufe der Musikklassen arbeiten die Schülerinnen und Schüler projektorientiert in vier unterschiedlichen Bereichen musikalischer Praxis. In den Bereichen INSTRUMENTE, STIMME, KLANG und SZENE werden Kenntnisse und Erfahrung der Lernenden, je nach Interesse vertieft. Das Musikprojekt weist somit eine hohe Handlungs- und Schülerorientierung auf und ist geprägt von einer großen Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Durch die Halbierung der Musikklassen in zwei unterschiedliche Lerngruppen in der fünften Jahrgangsstufe wird kooperatives Lernen erleichtert und individuelle Förderung verstärkt. Zudem wird durch die Teilung der Musikklassen der intensive Austausch der Lernenden untereinander gefördert. Das Projekt wird als Ganzes gesehen; so wird nicht nur das Endprodukt bewertet, sondern der gesamte Arbeitsprozess zur Aufgabe gemacht. Das Musikprojekt hat die Aufgabe, außerschulische Lernorte in der Musikstadt Detmold mit einzubeziehen. So werden Institute unserer Kooperationspartner und Netzwerke zu Musikschaffenden genutzt wie zur Hochschule für Musik in Detmold, dem Detmolder Landestheater und unterschiedlichen Instrumentenbauern.



2.3. Das AG-Angebot

Das reichhaltige AG-Angebot des Grabbe-Gymnasiums ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Musikpraxis zu leben. Die verschiedenen Ensembles arbeiten jahrgangsübergreifend und zielorientiert, wobei der zwei- oder dreistündige wöchentliche Arbeitsprozess einen wichtigen Teil im Schulalltag darstellt. Die Unter- und Mittelstufenensembles sind für alle Schülerinnen und Schüler des Grabbe-Gymnasiums belegbar. Das SI-Orchester und das Detmolder Jugendorchester (DJO) kann auch von Schülerinnen und Schülern anderer Detmolder Schulen besucht werden.

Ensemble	Jahrgangsstufen	Leitung
Grabbe Starters	Chor der Jahrgangsstufe 5	Frau Engelskirchen
Young Grabbe Voices	Chor der Jahrgangsstufen 6-8	Frau Engelskirchen
SII Chor	Chor der Oberstufe	Frau Fernández
SI-Orchester	Orchester der Jahrgangsstufen 5-8	Herr Wessel
DJO (Detmolder Jugend Orchester)	Oberstufenorchester des Grabbe, offen andere Schülerinnen und Schüler Detmolds - ab der Jahrgangsstufe 9	Herr Wessel
Grabbe-Winds	Bandprojekt ab der Jahrgangsstufe 7	Herr Wischer

Bausteine der Begabtenförderung

Zur Begabtenförderung werden am Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium zusätzliche Kurse und Erweiterungen für die Schülerinnen und Schüler angeboten, die Kenntnisse aus dem Musikunterricht und dem praktischen AG-Bereich ergänzen.

3.1. Die IV-Kurse (Oberstufe)

Die IV-Kurse sind für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe als Grundkurse belegbar. Neben der praktischen Mitwirkung in einem der Ensembles - DJO, Grabbe Winds, SII-Chor – erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Q1 eine ergänzende Musiktheorie-Stunde. In diesen Theoriestunden werden musikgeschichtliche und analytische Kompetenzen anhand der in der Praxis des jeweiligen Ensembles erarbeiteten Stücke im Kontext des jeweiligen Zeitgeschehens vermittelt. Zusätzlich liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf musiktheoretischen Analysen und der Gehörbildung. Durch die Kopplung von praktischer Arbeit und Musiktheorie entsteht ein dreistündiger und anrechenbarer Oberstufenkurs. In der EF kann auch ein IV-Kurs gewählt werden, wobei hier die Theoriestunde ersetzt wird durch einen verbindlich gewählten Musikgrundkurs.

3.2. Das Wahlpflichtfach „Liebe inszenieren“ – Deutsch und Musik (9. und 10 Klasse)

Im Wahlpflichtbereich II können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Musikunterricht ihre Kenntnisse im Umgang mit Sprache und Musik vervollständigen. Im Wahlpflichtbereich wird projektorientiert gearbeitet, welches die Arbeit der Musikprojekte der Erprobungsstufe in der Mittelstufe vertieft. Durch dieses Angebot können auch die Schülerinnen und Schüler der anderen Profile und Schwerpunkte der Schule (Kunst, Sport, Naturwissenschaften) durchgängig im Fach Musik Unterricht wählen. Der projektartige Unterricht weist Module auf, die mit unseren Kooperationspartnern der Hochschule für Musik Detmold und dem Landestheater Detmold personell und inhaltlich unterstützt werden.

4. Außerschulische Partner

Das Grabbe-Gymnasium ist Kooperationspartner des Landestheaters Detmold. Neben Vorstellungsbesuchen aller Jahrgangsstufen gehört eine Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogik zum Konzept dieser gelebten Kooperation.

Das Detmolder Jugendorchester hat eine Partnerschaft mit dem Orchester des Landestheaters Detmolds.

Mit der Hochschule für Musik Detmold arbeitet das Grabbe-Gymnasium im Rahmen der Teilnahme am Schulversuch „NRW-Musikprofil-Schulen“ eng zusammen.

Mit dem Detmolder Jungstudierenden-Institut und den Dirigierklassen arbeitet die Musikfachschaft zusammen. Letztere unterstützen regelmäßig in Proben die praktische, pädagogische und musikalische Arbeit der Orchester.

Die Zusammenarbeit mit den Detmolder Musikschulen und vielen Instrumentallehrenden ist uns sehr wichtig, da diese etlichen der Schülerinnen und Schülern privaten Instrumentalunterricht erteilen.

Die außerschulischen Partner unterstützen das musikalische Angebot des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums personell und inhaltlich durch professionelle Ansichten und Arbeitsweisen.

5. Übersicht der Musikstunden der Klassen des Grabbe Gymnasiums

		gn- Klasse	k- Klasse	m- Klasse	s- Klasse	Zusatzstunden M-Klasse
Klasse 5	1.HJ	2	2	2	2	Klassenprojekt (Hälfte der Klasse jede 2. Woche, 2 Std.)
	2.HJ	2	2	2	2	Klassenprojekt ((Hälfte der Klasse jede 2. Woche, 2 Std.)
Klasse 6	1.HJ	2	2	2	2	Klassenprojekt (ganze Klasse jede 2. Woche, 2 Std.)
	2.HJ	1	1	1	1	Klassenprojekt (ganze Klasse jede 2. Woche, 2 Std.)
Klasse 7	1.HJ	1	2	2	2	
	2.HJ	2	2	2	1	
Klasse 8	1.HJ	2	1	1	2	
	2.HJ		1	1		
Klasse 9	1.HJ		1	1		WP II Musik und Deutsch (3 Std.)
	2.HJ	2	1	1	2	WP II Musik und Deutsch (3 Std.)
Klasse 10	1.HJ	1	2	2	2	WP II Musik und Deutsch (3 Std.)
	2.HJ	2	2	2	1	WP II Musik und Deutsch (3 Std.)
		8,5	7,5	9,5	8,5	

6. Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

UV 5.1. Orchester, Chor, Band und Co.: Musizieren in der Gemeinschaft Inhaltsfeld: Verwendung Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, - formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, - stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar, - präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, - beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, - entwerfen und realisieren Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, - erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.
UV 5.2. Musik erzählt Geschichten: phantastische Klanggeschichten untersuchen und gestalten Inhaltsfeld: Bedeutung Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklänglichung von Bildern und Musik und Bewegung: Choreografie	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, - analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, - entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, - entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, - ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, - beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik. - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, - beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
UV 5.3. Musiker im Spiegel der Zeit: Musik eines ausgewählten Komponisten untersuchen und dokumentieren Inhaltsfeld: Entwicklung Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und biografische Einflüsse	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, - strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen - Zusammenhangs, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, - erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.
UV 5.4 Musik und Umgebung: Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen und erweitern Inhaltsfeld: Verwendung Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte - erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

UV 6.1. Zauberhaftes auf der Opernbühne am Beispiel einer klassischen oder romantischen Oper Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

UV 6.2. Bewegte Musik – Formsprachen im Mittelalter und am Hofe erkunden Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter und höfische Musik im Barock

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen und entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens
- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

UV 6.3. Lieder und Songs als Spiegel der Zeit – Vokalmusik untersuchen und musizieren Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen; Musik in funktionalen Kontexten; Musik im öffentlichen Gebrauch

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- entwerfen und realisieren einfache vokale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,

UV 7.1. Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktion und Wirkungsweise von Musik in der Werbung Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,
- beschreiben und vergleichen differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

UV 7.2. Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

UV 8.1. Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo; Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen auch in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikkreption, Musikdistribution und Musikproduktion,
- beurteilen urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

8.2. Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap; Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft Inhaltsfeld: Bedeutung und Entwicklung von Musik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke und Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und musikbezogene Medienprodukte unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

UV 9.1. Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversionen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts und begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

UV 9.2. Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Instrumentalmusik: Sinfonie; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik in der Wiener Klassik Inhaltsfeld: Bedeutung und Entwicklung von Musik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller - Kontexte und analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

UV 9.3. Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke und musikalischen Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung unter Verwendung von Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten hinsichtlich übergeordneter Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,
- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

UV 9.4. Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,
- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,
- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

10.1. Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Kunstlied

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

UV 10.2. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

UV 10.3. Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

7. Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben, Jahrgangstufe 5-10

UV 5.1. Orchester, Chor, Band und Co.: Musizieren in der Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhalliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, * analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen * deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion,   Produktion Die Schülerinnen und Schüler * entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, * realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten, * entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler * erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, * beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.	Fachliche Inhalte * Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung * Gemeinsames Singen und Musizieren * Instrumentenfamilien * Grundlagen der Tonerzeugung * Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen: Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband, ... Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte * Klangfarbe: Tonlagen, Instrumentenfamilien, Kopf- und Bruststimme * Formaspekte: Solo – Tutti - Wechsel, Gliederung durch Wiederholung von Formteilen * Melodik: Naturtonreihe, Intervalle Fachmethodische Arbeitsformen * Praktische Erprobung * Ein- und mehrstimmiges Singen * Nachbau von Instrumenten * Klassenmusizieren, auch mit Instrumentaleinsatz * Kurzreferate mit prakt. Demonstrationen und Klangbeispielen Formen der Lernerfolgsüberprüfung * schriftliche Übung * Instrumentenquiz	Mögliche Unterrichtsgegenstände Vivaldi: Die vier Jahreszeiten (Auszüge) • J. Haydn: Kaiserquartett, 1. Satz • Vivaldi: Die vier Jahreszeiten (Auszüge) • B. Britten: A Young Persons' Guide to the Orchestra • Ensemblesmusik aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen • Beispiele der Jazz-, Rock- und Popmusik Weitere Aspekte * Klassenkonzert, ggf. im Rahmen eines Elternabends Materialhinweise/Literatur * Musikbuch 1 Kap. 4.1./ 4.2. * MusiX Kap.2/ 7/ 14 * Musik um uns 1 S. 184ff Zeitbedarf: ca. 15 Std.

UV 5.2 Musik erzählt Geschichten: phantastische Klanggeschichten untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*
Musik und Bewegung: *Choreografie*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen/ Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen/Hörprotokoll
- Klangliche Entwicklungen und Kontraste
- Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage
- Musikalische Gestaltung von Spannung und Entspannung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik: Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung)

Rhythmik: Tempo und Metrum

Rhythmische Muster und Proportionen

Dynamik: Dynamische Abstufungen und Entwicklungen

Klangfarbe, Sound:

Instrumente und Ensembles

Formaspekte: Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Variation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- * Klangliche und musikbezogene Gestaltung mit praktischen Beiträgen im Unterricht
- * Kreuzworträtsel
- * Schriftliche Übung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Karneval der Tiere
- Zaublerlehrling
- Moldau
- Eine Nacht auf dem kahlen Berge

Weitere Aspekte

- Standbilder
- Schattenspiel

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 1 (Cornelsen): Kap. 1.1., 1.2.
- MusiX (Helbling): Kapitel 12
- Michael Dorn: Programmmusik (Klett)
- F. Schnelle/ H. Junker: Karneval der Tiere (Hildegard-Junker-Verlag)
- Children on Stage (UE): Karneval der Tiere - Ensemble (Material zum Klassenmusizieren)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

UV 5.3. Musiker im Spiegel der Zeit: Musik eines ausgewählten Komponisten untersuchen und dokumentieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik und biografische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- * beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- * realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- * entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- * erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Fachliche Inhalte

- * Hören bekannter epochentypischer Kompositionen (Barock und Klassik)
- * Recherche biografischer Stationen in Teamarbeit mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- * Gattungen und ihre Bezeichnungen (z.B. Sonate, Konzert, Ouverture, Concerto grosso, etc.)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- * Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, Violinschlüssel, Stammtöne, Vorzeichen
- * Formaspekte: Formmuster (z.B. Konzertsatz, Rondo)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Lernstationen
- Mitspielsatz

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Portfolio
- Referat/ Vortrag
- schriftliche Übungen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Komponisten: z.B. Mozart, Bach, Vivaldi, Händel, Telemann, Haydn, Beethoven...

Materialhinweise/Literatur

- MusiX: Kap. 4
- Musikbuch 1: Kapitel 6.2
- Musik um uns (Metzler): S. 252 ff
- ...

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

UV 5.4. Musik und Umgebung: Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen und erweitern

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- * beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- * - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- * entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- * erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- * beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Funktionen/ Wirkung von Musik
- Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben
- Geräusche und ihre Lautstärke
- Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe: Tonhöhe und Klanglage
- Geräusche und Klänge,
- Harmonik: Konsonanz, Dissonanz

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörtagebuch und Hörprotokoll
- Soundgang
- Rechercheaufträge, Interviews

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Portfolio
- Kurzvorträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musikauswahl der SuS
- Handy-Klingeltöne/ Werbejingles
- Kaufhaus-/ Werbemusik
- Veranstaltungskalender, Konzertprogramme

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen: Theater-/Opernführung, Teilnahme an einer öffentlichen Probe
- Konzertbesuch
- Exkursion ins Tonstudio

Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns S. 202ff
- Musikbuch 1 Kap. 8.1./ 8.2./ 9.1.
- MusiX S. 240-241

Zeitbedarf: 15 Std.

UV 6.1. Zauberhaftes auf der Opernbühne am Beispiel einer klassischen oder romantischen Oper

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendung von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, - analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	Fachliche Inhalte • Analyse und Deutung von Gesangsstimme und Orchesterbegleitung an ausgewählten Rezitativen, Arien, Liedern und Ensembles • Szenische Interpretation/Inszenierung einzelner Ausschnitte • Warm-Ups und Grundübungen als Einstiegsritual • Musikalische Gestaltung von Spannung / Entspannung Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Rhythmik: Rhythmische Muster, Taktarten Harmonik: Dur- und Moll-Akkorde, Kadenzen Klangfarbe, Sound: Stimmlagen, Sprechgesang Formaspekte: Arientypus, Dacapo-Arie, Rezitativ Fachmethodische Arbeitsformen * Singen * Szenische Nachgestaltung * Hörprotokoll * Umgang mit Notentexten/ Partituren * Mitspielsätze * Umgang mit Instrumenten/ Klassenmusizieren Formen der Lernerfolgsüberprüfung * Präsentation einer Gestaltungsaufgabe	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Zauberflöte - Hänsel und Gretel - Entführung aus dem Serail Weitere Aspekte - Instrumentale und vokale Praxis - Besuch einer Vorstellung im Landestheater - Bühnenbilder entwerfen - Fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch (Märchen, Sage, Legende) Materialhinweise/Literatur - Silke-Anne Penner und Michael Weh: Die Zauberflöte (Lugert) - Musikbuch 1, S.81f. Zeitbedarf: ca. 15 Std.

UV 6.2. Bewegte Musik – Formsprachen im Mittelalter und am Hofe erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Musik und kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter und höfische Musik im Barock	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, - beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, - analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache mittelalterliche Lieder, - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, - entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, - ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, - ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.	Fachliche Inhalte * Ausdruckformen der weltlichen Musik des Mittelalters * Tanzformen: z.B. Pavane, Menuett * gliedernde Formteile * Elemente formaler Gliederung * Rondotypen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Rhythmik: * Taktarten * Rhythmische Muster * Musik zu gesellschaftlichen Anlässen Formaspekte: * Metrisch-periodische Gliederung * Ripieno-Concertino-Prinzip * Mehrteilige Formen, Reihungsformen * Tanzsätze Instrumentation * Vorstellung mittelalterliche und barocke Instrumente Fachmethodische Arbeitsformen Hörprotokoll * Umgang mit Notentexten/Frakturen/Partituren * Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittkombinationen / Mitspielsätze und Singen Formen der Lernerfolgsüberprüfung Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Choreographie, z.B. eines Menuetts / Kurzreferate mit Präsentation	Mögliche Unterrichtsgegenstände * J. S. Bach: Orchestersuiten (Auszüge) * Trotto – Instrumentaltanz des Mittelalter * Händel: Wassermusik * Vivaldi: Vier Jahreszeiten * Concerto grosso * Tanzszenen in zeitgenössischen Abbildungen Weitere Aspekte * Fachbezug zur Geschichte * Kontakte zu außerschulischen Lernorten: Schloss Materialhinweise/Literatur Musikbuch 1: Kap. 6.1. Musik um uns 2/3, S. 266f. (Begleitband AB 66, S.227f.) Musik um uns 2/3, Begleitband 229f. Texte über Spielleute im Mittelalter Arbeits- und Übungsblätter zur Komposition 4taktiger Melodien Bild-/Text-Dokumente Zeitbedarf: ca. 15 Std.

UV 6.3 Lieder und Songs als Spiegel der Zeit – Vokalmusik untersuchen und musizieren NEU

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
Musik im funktionellen Kontext; Musik im öffentlichen Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen.
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Fachliche Inhalte

- Stimmbildung als Einstiegsritual zum gemeinsamen Singen
- typische Elemente von Stimmungsmusik
- musikalische Erscheinungsformen: Marsch, Tanz, Lied
- Wort-Ton-Verhältnis
- Melodiebegleitung mit Akkorden Lieder und ihre Anlässe: Fußball, Karneval, Weihnachten
- Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon...)
- Liederauswahl nach Themen (Lieder im Jahreskreis, Lieder kulturellen Anlässen, z.B. Weihnachten)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und

Formaspekte

Melodik: Melodieformeln (z.B. Wellen-, Bogenmelodik)
Halb- und Ganztonschritte

Harmonik: Dur/ Moll

Rhythmik: Taktarten/ Rhythmische Muster

Formaspekte:

Gestaltungsprinzipien Wiederholung/ Veränderung/ Kontrast
Motiv/ Phrase/ Satz/ Liedformen, Reihungsformen

Klangfarbe:

Instrumentarium der Unterhaltungsmusik

Fachmethodische Arbeitsformen

Notentextanalyse, Hörprotokoll

Klangliche Nachgestaltung im Klassenverband

Gestaltungsaufgabe (z.B. Textvertonungen)

Bibliotheks- oder Internetrecherche

Konzert, Klassenkonzert, Schulveranstaltung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Multimediale Präsentation

Portfolio als Liedersammlung

Mögliche Unterrichtsgegenstände

SINGEN: Vorhandene Liederbücher

HÖREN und ANALYSIEREN

- Freiheitslieder: z.B. „Die Gedanken sind frei“
- Mozart: „Im Frühlingsanfang“, „Das Veilchen“
- Graener: „Der Mond“
- Blues: z.B. Ev'ryday I have the blues, Back water blues
- R&B: z.B. B.B.King: Please love me
- Rock'n Roll: z.B. Bill Haley: Rock around the clock
- Reggae: z.B. Bob Marley
- Eric Clapton: „Tears in Heaven“,
- Sting: „Fields of gold“

Weitere Aspekte

- Ausweitung auf das Thema *Balladen* in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch
- Ausprägungen der lokalen Musikszene
- Musikmarketing

Materialhinweise/Literatur

- Notensatzprogramm: MuseScore

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Dieses Unterrichtsvorhaben bündelt die Fachkompetenzen und Inhalte der Orientierungsstufe im Fach Musik, da das vokale Musizieren durchlaufend an unterschiedlichen Stellen praktiziert wird.

UV 7.1. Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktion und Wirkungsweise von Musik in der Werbung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, beschreiben und vergleichen differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, - entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen, - entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, - erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.	Fachliche Inhalte - Musik in der Werbung - Musik in Videoclips - Musik in Videospielen - Musik in aktuellen Fernsehformaten Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Intervalle, chromatische Tonleiter, Takt, Rhythmus - Jingle, Werbelied, Motiv - Instrumentation - Wiederholung, Variantenbildung Fachmethodische Arbeitsformen - Höranalyse - Hör- Sehanalyse - Bewegungsmäßige Darstellung - Sachanalyse: AIDA als strukturierendes Modell - Produktion eigener funktionaler Musik mit diversen Zielvorstellungen - Webetypische Kompositionsformen - Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Medien Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Mündliche Beiträge - Bewertung der Eigenproduktion (z.B. Jingles) - Schriftliche Übung - Portfolio	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Aktuelle Videoclips - Aktuelle und ältere Werbung (auch im Hinblick auf die Entwicklung von Werbung) - Aktuelle Computer- und Videospiele im Vergleich zu Tetris, Super Mario etc. - Aktuelles Fernsehprogramm (z.B. der gezielte Einsatz von Musik in der Rateshow „Wer wird Millionär?“) Materialhinweise/Literatur MusiX 3, Kapitel 5 Zeitbedarf: ca. 10 Std.

UV 7.2. Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, - realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, - erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.	Fachliche Inhalte - Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren) - Blues – Idiome in Hits der 1950er und 1960er Jahre - Stiltypische Blueselemente der Popmusik - Historisch kulturelle Kontexte und Funktion der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus - Melodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala o Harmonik: einfache Kadenz, Blues-Schema - Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung - Formaspekte: Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit Fachmethodische Arbeitsformen - Analysemethoden zu Blues-Idiomen - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre - Erarbeitung einer Bluessession - eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung	Mögliche Unterrichtsgegenstände Worried Life Blues (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006 Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: - Beatles: Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back - Rolling Stones: Honky Tonk Women, Satisfaction - The Who: My Generation - Led Zeppelin: Whole Lotta Love - The Doors: Light My Fire - The Kinks: You Really Got Me - Cream: Spoonful - Jimi Hendrix: Purple Haze, Red House 27 - Motown Hits: The Temptations: Papa was a Rolling Stone - Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: Respect, Dusty Springfield: Son of a Preacherman Weitere Aspekte z.B. Verbreitung von Musik durch Medien damals vs. heute) Zeitbedarf: ca. 15 Std.	

UV 8.1. Mit den Augen hören? – das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Geschichte des Musiktheaters am Beispiel vom Thema „Liebe“ in der Oper
- Die Umsetzung des Themas „Liebe“ im Musikvideo

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Musik und Bewegung analysieren
- Bestimmte Ausdruckformen anhand von Musik untersuchen
- Song: Formteile wiederholen und mit Bewegungsformen vergleichen und umsetzen
- Arie und Duett: Formteile herausarbeiten und szenisch interpretieren

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysemethoden von Techniken des Videoschnitts
- Video und Musik, Vergleiche und Analyse
- Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

UV 8.2. Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache: Rap		
 Verwendung von Musik	Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, - erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.	Fachliche Inhalte - typische Stilelemente des Rap in Verbindung mit Hip-Hop - Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten - Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus - Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung Fachmethodische Arbeitsformen - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung - Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik - Gestaltungsprojekt: z.B. Produktion eines eigenen Raps oder Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsong mit Nutzung von digitalen Werkzeugen Formen der Lernerfolgsüberprüfung Portfolio, Referat	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) Materialhinweise/Literatur - Die Musikstd.7/8, S.130f.; Musik um uns, S.130f. - Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur; Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu; DeutschRap (MKR 2.1, 2.2) - Evtl. Workshop Hip-Hop-Tanz (MusIX2, S.116f.) Zeitbedarf: ca. 12 Std.	

UV 9.1. Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Original und Bearbeitung: Coverversion	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, - analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, - beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).	Fachliche Inhalte - Original und Bearbeitung als wiederkehrendes Element in der Musikgeschichte - Variations- und Bearbeitungstechniken - Bearbeitung von Popularisierung (und umgekehrt) - White Covers - Coverversionen in der Rock- und Popmusik - Urheberrechtsaspekte – Plagiate - Aspekte möglicher Bearbeitungsabsichten Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Liedformen (Volkslied und Kunstlied im Vergleich) - Klavierauszüge, Partituren - Grundprinzip musikalischer Formen (Wiederholung, Variation, Kontrast) - veränderte musikalische Gattungen und Stilrichtungen im Original und der Bearbeitung Fachmethodische Arbeitsformen - kreative Gestaltung in Arbeitsgruppen (z.B. Gestaltung einer eigenen Variation / Coverversion) - Analyse / Vergleich von Notentexten und einfachen Partituren - Hör-Analyse - Präsentationen von arbeitsteilig erstellten Analysen selbstgewählter Stücke im Kontext von Original und Bearbeitung - Recherche von Informationen Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Portfolio - Analyseaufgabe - Kreative Aufgabe mit schriftlicher Erläuterung	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Parodieverfahren im Barock (z.B. J.S. Bach: Herkuleskantate / Weihnachtsoratorium) - Akkordschema als Vorlage für eine eigene Gestaltung (z.B. „La folia“ oder Pachelbel-Kanon, ...) - Kunstlied – Volkslied (Beispiel für die Popularisierung eines Kunstliedes [z.B. Schuberts Lindenbaum]) - Coverversion im Punk (z.B. „My way“ von den Sex Pistols im Vergleich mit dem Original von Frank Sinatra) - Bearbeitungen aus Pop und Rock, z.B. „Killing me softly“ (Roberta Flack / The Fugees) - Bearbeitungen historischer Musik, z.B. „Sonata facile“ (Mozart / The Pink Mice), „Präludium C-Dur“ (Bach / Udo Jürgens) - Stücke mit Plagiatsvorwürfen, z.B. „Take me tonight“ - ggf. Sachtexte Weitere Aspekte - Kooperation mit außerschulischen Partnern Materialhinweise/Literatur - Cornelsen-Themenheft: Original und Bearbeitung - EinFach Musik: Original und Bearbeitung – Musik covern - RAAbits I/F, Reihe 12 Stehen Musikknutzer mit einem Bein im Gefängnis? Rabits III/B Projekt 14 Alles nur geklaut? Projekt „Coverversionen“ Zeitbedarf: ca. 16 Std.

UV 9.2. Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Instrumentalmusik: Sinfonie																	
 Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik in der Wiener Klassik																	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume																
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, - beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte und analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, - erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	Fachliche Inhalte - Grundbegriffe der Musikästhetik der Wiener Klassik (Konflikt/ Kontrastbegriff, Entwicklungsprinzip) - Sonatenhauptsatzform (Formteile und dialektisches Prinzip) - Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit - Recherche zu biographischen (Mozart, Haydn, Beethoven) und zeitgeschichtlichen Dokumenten (Wiener Klassik) - Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <table><tr><td>Harmonik</td><td>einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen</td></tr><tr><td>Satztechniken</td><td>Homophonie - Polyphonie</td></tr><tr><td>Melodik</td><td>Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen</td></tr><tr><td>Rhythmik</td><td>Kontraste (z.B. Punktierungen, gleichbleibende Notenwerte)</td></tr><tr><td>Form</td><td>Form-Prinzipien (Reihungs-/ Entwicklungsform), Sonatenhauptsatzform</td></tr><tr><td>Klangfarbe</td><td>kontrastierende Instrumentierung</td></tr><tr><td>Dynamik/ Artikulation</td><td>Kontraste</td></tr><tr><td>Notation</td><td>Partituraufbau, Partituren lesen</td></tr></table> Fachmethodische Arbeitsformen - Notentextanalyse - Musikhistorische Recherche (Literatur, Internet) - Herstellung musikjournalistischer Formate - Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Bewertung der musikjournalistischen Formate - Schriftliche Übung zur Analyse einer Sonatensatz-Exposition	Harmonik	einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen	Satztechniken	Homophonie - Polyphonie	Melodik	Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen	Rhythmik	Kontraste (z.B. Punktierungen, gleichbleibende Notenwerte)	Form	Form-Prinzipien (Reihungs-/ Entwicklungsform), Sonatenhauptsatzform	Klangfarbe	kontrastierende Instrumentierung	Dynamik/ Artikulation	Kontraste	Notation	Partituraufbau, Partituren lesen	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Aktuelle Komponisten-Jubiläen - Ausgewählte Klaviersonaten (Haydn, Mozart, Beethoven) - Ausgewählte Sinfoniesätze, (Haydn, Mozart, Beethoven) Weitere Aspekte - Journalistische Formate: Radio-Feature, Podcast, Film-Dokumentation, (fiktives) Radiointerview, Website - Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch - Arbeit mit PC-Programmen Materialhinweise/Literatur - Themenheft „Klassik? Klassik!“ (Reihe „EinFach Musik“, Schöningh 2010) - Verschiede Schulbücher Zeitbedarf: ca. 16 Std.
Harmonik	einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen																	
Satztechniken	Homophonie - Polyphonie																	
Melodik	Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen																	
Rhythmik	Kontraste (z.B. Punktierungen, gleichbleibende Notenwerte)																	
Form	Form-Prinzipien (Reihungs-/ Entwicklungsform), Sonatenhauptsatzform																	
Klangfarbe	kontrastierende Instrumentierung																	
Dynamik/ Artikulation	Kontraste																	
Notation	Partituraufbau, Partituren lesen																	

UV 9.3. Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, - analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, - analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik. - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.	Fachliche Inhalte - Sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret - Verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen - Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien - Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik - Beurteilung der Frage des schöpferischen Anteils von Komponist und Interpret - Kriterien eines guten Erklärvideos Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Rhythmik: ametrische Musik, Polyrhythmik - Harmonik: Clusterbildung - Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung - Formaspekte: Formtypen: <i>Variation</i> - Notation: Partitur Fachmethodische Arbeitsformen - Vertiefung Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten - Einführung von Methoden der Diskussionsführung am Beispiel Podiumsdiskussion Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Bewertung der Erklärvideos - Bewertungsbogen	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Earle Brown: <i>December 1852</i>, - John Cage: <i>Variations I</i>, Radio Music - Karlheinz Stockhausen: <i>Klavierstück XI</i>, - Christian Wolff: <i>Sticks, Stones</i>, - Pierre Boulez: <i>Structures</i> oder Olivier Messiaen: <i>Mode de valeurs et d'intensités</i> (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung) - Korn, Peter Jona: <i>Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquickliches Thema</i> - Metzger, Heinz-Klaus: <i>John Cage oder die freigelassene Musik</i> Weitere Aspekte - Portfolioarbeit möglich - Durchführung einer Podiumsdiskussion zur Leitfrage des Unterrichtsvorhabens Materialhinweise/Literatur - Langbehn, Andreas: <i>Experimentelle Musik als Ausgangspunkt für Elementares Lernen</i> - Zu Erklärvideos (Film und Schule NRW): https://www.fwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erklärvideos-im-Unterricht.pdf - Zufallsverfahren in der Bildenden Kunst: https://blogs.uni-paderborn.de/kunstdidaktik/files/2018/12/Anleitung-Zufallsverfahren.pdf Zeitbedarf: ca. 16 Std.	

UV 9.4. Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik (Mickeymousing, Underscoring, Leitmotivtechnik)
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. Der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse der Wirkung musikalischer Parameter in ausgewählten Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene entweder instrumental oder mithilfe digitaler Werkzeuge

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Harmonik	Dur-/ Mollakkorde
Satztechniken	Homophonie - Polyphonie
Melodik	Wirkung von Intervallen und Motiven
Rhythmik	Binäre und ternäre Rhythmen
Klangfarbe	Instrumentation/ Konnotaton
Dynamik/ Artikulation	Wirkung
Notation	Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Parameteranalyse
- Hör-/ Sehanalyse
- Eigene Vertonung einer Filmszene, auch mit digitalen Werkzeugen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Kriteriengeleitete Bewertung der eigenen Szenenvertonung
- Schriftliche Übung zur Begrifflichkeit

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Walt Disney: „Der Zauberlehrling“ (Mickeymousing), „Spiel mir das Lied vom Tod“ (Leitmotivtechnik)
- Spannende Szenen aus „das Schweigen der Lämmer“, „James Bond“
- Vergleich verschiedener Motive in Fantasy-Filmen, z.B. „Herr der Ringe“, „Harry Potter“

Weitere Aspekte

- Hans Zimmer – ein Filmkomponist stellt sich vor

Materialhinweise/Literatur

- Themenheft „Filmmusik“ (Klett, 2012)
- Verschiedene Schulbücher

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

UV 10.1. Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache: Kunstlied	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, - erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.	Fachliche Inhalte Die Romantik als Epoche wird beleuchtet. Verknüpfung von Literatur und Musik im Kunstlied. Romantische Motive und ihre musikalische Ausdeutung und Kommentierung. Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte - Liedformen - Metrum, Rhythmus – Wortklänge, Reime - Kunstlied versus Volkslied - Wort-Ton-Verhältnis - „Romantische Pattern“ - Klavierlied versus Orchesterlied Fachmethodische Arbeitsformen - Analyseformen - Klarer analytischer Aufbau - Hörtechniken Formen der Lernerfolgsüberprüfung - Klausur - schriftliche Analyse	Mögliche Unterrichtsgegenstände - F. Schubert: „Schwanengesang“, „Die schöne Müllerin“, „Winterreise“ - C. Löwe: Die Uhr - R. Schumann: Dichterliebe, Frauenliebe und –leben - Mendelssohn: Lieder - Brahms: Die schöne Magelone - H. Wolf: Gedichte für Singstimme und Klavier Weitere Aspekte Fachübergreifend mit dem Fach Deutsch Materialhinweise/Literatur - MusiX Bd. 3 Kapitel 10 Zeitbedarf: ca. 16 Std.

UV 10.2. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche

- Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert
- Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule (aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik)
- Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule
- Beurteilung des Rezeptionsproblems der Zweiten Wiener Schule

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Rhythmik: Ametrische Musik, Polyrhythmik

Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: *rein, klein, groß, vermindert, übermäßig*

Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen

Formaspekte: Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*

Notation: Bassschlüssel

Fachmethodische

- Einführung in die Portfolioarbeit
- Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
- Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung des Produktportfolios und/oder des Leserbriefs
- Bewertungsbogen UV 10.2

Inhalte

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche

- Claude Debussy: *Voiles, La Mer*
- Gustav Mahler: *Sinfonie Nr. 1*
- Richard Wagner: *Tristan und Isolde*
- Arnold Schönberg: *Sechs kleine Klavierstücke op. 19*
- Alban Berg: *Violinkonzert*
- Anton Webern: *George-Lieder op. 4 etc.*
- Kent Nagano, „Schönberg – Kollaps und Neustart“
- Arnold Schönberg, Radio-Vortrag über seine „Variationen für Orchester op. 31“ (<https://www.hr-sinfonieorchester.de/orchester/historie/klangspuren/audio-arnold-schoenberg-radio-vortrag-ueber-seine-variationen-fuer-orchester-op-31.audio-4942.html>)

Weitere

Fachübergreifende Kooperationen mit Kunst: Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in ihren Funktionszusammenhängen* – Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Expression

Materialhinweise/Literatur

- Thema Kunst: Aufbruch in die Moderne
- Zum Skandalkonzert 1913, *Reichspost. Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Österreich-Ungarns*, Wien (Zeitung vom 1.4.1913): <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?apm=0&aid=rpt&datum=19130401&seite=07>

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

UV 10.3. Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

Den Jazz von den Anfängen bis hin zu einzelnen aktuelleren Jazz-Arrangement kennenlernen.
Musik im Zeichen von Sklaverei, Diktatur, Krieg

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Call und response,
- usuelles Singen,
- Begleitpattern erarbeiten, singen und spielen
- Kadenz hören, benennen und schreiben
- Jazz Harmonik – die II-V-I-Kadenz
- Bluestonleiter

Fachmethodische Arbeitsformen

- Zeitstrahl mit Musikform und Zeitgeschehen
- Notensatzprogramm
- Arrangierhilfen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Klausur oder Portfolio
- Kurzreferate

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Wurzeln des Jazz I: Spurensuche in Afrika (MusiX Bd. S. 142 f.)
- Spiritual und Gospel
- Wurzel des Jazz in Europa
- Kadenz-Training
- Musiktheorie
- Musizieren von Arrangements

Weitere Aspekte

- Fächerübergreifend mit Geschichte

Materialhinweise/Literatur

Siehe MusiX Bd. 3 Kapitel 11

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

8. Übersicht der Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtfach (WPfII)

UV 9.1. WPfII Vom Lied zur Arie – Formate textgebundener Musik Inhaltsfeld: Bedeutung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Stil- und Gattungsmerkmale vokaler Werke; Ausdrucksformen von Musik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren und interpretieren Vokalwerke im Hinblick auf Textausdeutungen,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- präsentieren Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Arien.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Gestaltungen unter Berücksichtigung gattungstypischer Merkmale,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

UV 9.2. WPfII Spielräume – Aspekte der Inszenierung und Grundlagen des Darstellenden Spiels Inhaltsfeld: Verwendung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktionen,
- entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- realisieren einfache Improvisationen auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien,
- improvisieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- erläutern und beurteilen Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.

UV 9.3. WPfII Musik bewegt– Tanztheater im Kontext historisch-kultureller Zusammenhänge Inhaltsfeld: Entwicklung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Tanz

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die klangliche Gestaltung von Musik,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes,
- entwerfen und realisieren Gestaltungen im Hinblick auf Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes,
- entwerfen und präsentieren musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf einen Verwendungskontext,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen und Funktionen innerhalb eines Verwendungskontextes.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen unterschiedliche Tänze miteinander,
- beschreiben die Wirkungen von Dynamik und Tempo auf die Tänzer,
- setzen verschiedene Taktarten in Bewegung um,
- entwerfen und präsentieren eigene Choreografien,
- begleiten sich gegenseitig beim Tanzen musizierend,
- erläutern und beurteilen das eigene Vorgehen beim Einstudieren der einzelnen Tänze,
- erläutern Funktionen gemeinschaftlichen Tanzes und Tanztheaters,
- beurteilen kriteriengeleitet die eigenen Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf ihre Wirkung und Passung von Bewegung und Musik.

UV 9.4. WP11 Musik studieren – Zwischen Praxiserfahrung und Prüfungssituation

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von instrumentaler, vokaler und improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- entwerfen und realisieren einfache Bearbeitungen und Improvisationen mit Stimme, Instrumenten auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien und als Deutung des Originals,
- improvisieren und musizieren Struktur,
- improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Musik und Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.

UV 10.1. WP11 „Premierenfieber“ – Das Thema „Liebe“ im Musiktheater (Produktionsbegleitung im Landesheater Detmold)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von instrumentaler, vokaler und improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- entwerfen und realisieren einfache Bearbeitungen und Improvisationen mit Stimme, Instrumenten auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien und als Deutung des Originals,
- improvisieren und musizieren Struktur,
- improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Musik und Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.

UV 10.2. WP11 Rezeption und Besprechung – Kulturjournalismus untersuchen und Rezeptionen verfassen Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprache und Musik in funktionalen Kontexten; Sprache und Musik im öffentlichen Gebrauch

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

UV 10.3. WPII Musiktheaterlabor – ein eigenes szenisches Konzept entwickeln, proben, präsentieren Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalem Kontext: Musik in der Werbung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und graphischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen

9. Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben im WPII: Deutsch und Musik

UV 9.1. WPII Vom Lied zur Arie – Formate textgebundener Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Stil- und Gattungsmerkmale vokaler Werke;
Ausdrucksformen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Gestaltungen unter Berücksichtigung gattungstypischer Merkmale
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gattungen der Vokalmusik
- Stimmgattungen
- Liedformen
- Musikalische Analyse von Kunstlied und Arie
- Funktionen von Musik im Textzusammenhang (Kommentierung, Kontrastierung, Ausdeutung)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Rhythmik:** Metrum, Taktarten, Synkopen
- **Melodik:** Dur-Moll-Skalen, Intervalle, Chromatik
- **Harmonik:** Dur-Moll-Akkorde, einfache Kadenz
- **Dynamik:** Akzente, Vortragsbezeichnungen
- **Formaspekte:** Liedformen, Motiv, motivische Arbeit
- **Notation:** klassische Notation, Klavierauszüge

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltungsaufgaben
- Höranalyse

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Kursarbeit (Analyse eines Kunstlieds)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Ballade
- Lied
- Kunstlied
- Rezitativ
- Arie
- Weitere Vorlagen: Gedichte und dramatische Texte

Weitere Aspekte

Fachübergreifend mit dem Fach Deutsch

Materialhinweise/Literatur

MusiX Bd. 3 Kapitel 10

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

UV 9.2. WPII Spielräume – Aspekte der Inszenierung und Grundlagen des Darstellenden Spiels

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendung von Musik

Musik in Verbindung mit anderen Künsten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Improvisationen auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien,
- improvisieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

Die Schülerinnen setzen sich mit Grundlagen der szenischen Gestaltung von Musik auseinander.

- Einführung und Erprobung grundlegender Theatertechniken und körpergebundener-theatraler Mittel: Körper und Raum, Bewegung, Stimme, Sprache und Text
- Körpergebundene theatrale Gestaltungsmittel: Geräusche, Musik, Licht- und Ton, Maske, Kostüm
- Gestaltung von kleinen, kürzeren Szenen
- Kurze dramaturgische Abläufe

Musik als Transportmittel großer Gefühle

Musik als Transportmittel von Handlung

Szenische Gestaltungsmittel und ihr Zusammenwirken mit Musik

Begriff der Inszenierung und Komponenten der szenischen Realisierung

Menschen und Berufe am Theater

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Melodik:** Intervalle und Kantilene
- **Klangfarbe:** großes Orchester und Kammermusik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bewertung von Analysen, Bewertung von schriftlichen Kommentaren zu Inszenierungen, Gestaltungsaufgabe mit Präsentation und Erläuterung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Szenen musizieren und Szenisches-Darstellen
- Verschriftlichung von Szenen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- **Erzähltexte bis zu szenische Texte**
- **Rollenkarten**
- **Dialoge im Drama**

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

„Bausteine“ Darstellendes Spiel“

Arbeitsbuch für die Sek 1 (Verlag Schroedel)

„Kursbuch Theater machen“ (Klett)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

UV 9.3. WP II Musik bewegt– Tanztheater im Kontext historisch-kultureller Zusammenhänge

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,



Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Die Schülerinnen und Schüler



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tanzschritte und –figuren des Walzers, des Mambos, des Rock n Rolls
- Gesellschaftliche und historische Aspekte
- Tanz als Ausdruck von Protest und Auflehnung
- Zusammenhänge zwischen Aufführungskontext und Tanztheater

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Rhythmus:** Taktarten, zweitaktige Strukturen bei Latin-Pattern
- **Harmonik:** einfache Pendelharmonik, Bluesharmonik im Rock n Roll
- **Formaspekte:** ABA-Form, Rondo Formen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erweiterungen, Figuren, Formationen
- Live Performance und/oder Aufnahme
- Eine eigene Rock n Roll- Choreographie gestalten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Aufführung der einstudierten Tänze und Choreografien

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Walzer: Conquest of Paradise (und ältere Vorlagen)
- CanCan
- Mambo: No 5 und ältere Vorlagen
- Pina Bausch
- Rock n Roll: Lewis "Great balls of fire"
- Tanzvideo: O.E.John: Crocodile Rock

Weitere Aspekte

- Mögliche Vertiefung: interkulturelle Aspekte: SuS untersuchen Nationaltänze oder prägende Tanzstile ihrer Herkunftsländer

Materialhinweise/Literatur

- Besuch einer Vorstellung / eines Ballett-Abends

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

UV 9.4. WP II Musik studieren –Zwischen Praxiserfahrung und Prüfungssituation

Inhaltlicher Schwerpunkt MUSIKSTUDIEREN ERFAHRBAR MACHEN

Modul in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Detmold

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Veranstaltung	Inhalt
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von instrumentaler, vokaler und improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, - analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren einfache Bearbeitungen und Improvisationen mit Stimme, Instrumenten auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien und als Deutung des Originals - improvisieren und musizieren musikalische Strukturen - improvisieren Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen kriteriengeleitet eigene Musik und Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.	Was kann ich an der der HfM Detmold studieren? – Musikberufe im Überblick 3 Stunden (2;1)	Übersicht musikbezogener Berufe erarbeiten, exemplarische Vertiefung eines bestimmten Studiengangs – Inhalte des Studiums (z.B. Hauptfach Instrument, Tonmeister, Schulmusik, Musikpädagogik etc.)
	Stimme als universales Instrument -Vokales Ensemblemusizieren im Musikstudium 3 Stunden (1;2)	Stimmbildung und Gesangsunterricht (Einzelstunde) Chorerfahrung, möglichst mit Probenbesuch (Doppelstunde)
	Klassenvorspiel – Umgang mit Lampenfieber 3 Stunden (1;2)	Textbasierte Vorbereitung (Einzelstunde) und Auftrittstraining (Doppelstunde)
	Begleiterscheinung? - Möglichkeiten und Erlebnis Schulpraktisches Klavierspiel 3 Stunden (1;2)	Begleitformen untersuchen – Akkordbezeichnungen (Einzelstunde) Praktische Umsetzung (Doppelstunde)
	Aufnahme und Musikproduktion – Das Tonmeisterinstitut an der HfM Detmold 3 Stunden (im ETI)	Grundlagen der Akustik (Einzelstunde) Besuch und Erkundung des Tonmeisterinstituts (Doppelstunde)
	Freiheit nach Regeln - Musik improvisieren 3 Stunden (1;2)	Improvisierte Musikformen (Einzelstunde) Workshop „Musik improvisieren“
	Aufnahmeprüfung im DJI – Teile der Aufnahmeprüfung und mögliche Prüfungssimulation 3 Stunden (1;2)	Theoretische Informationen (Einzelstunde) Mögliche Prüfungssimulation (Doppelstunde)
	Gem. Konzertbesuch im Brahmsaal der Hochschule 2 Stunden (2)	
	Alexandertechnik 3 Stunden (1;2)	Praktischer Unterricht am Instrument
	Evaluation 3 Stunden	Möglichkeiten des Musikstudiums Sichtung und Bewertung des Portfolios

UV 10.1. WP II „Premierenfieber“ – Das Thema „Liebe“ im Musiktheater (Produktionsbegleitung)

Inhaltlicher Schwerpunkt EINE PRODUKTION AM THEATER KENNENLERNEN

Modul in Zusammenarbeit mit dem
Landestheater Detmold

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von instrumentaler, vokaler und improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, - analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und realisieren einfache Bearbeitungen und Improvisationen mit Stimme, Instrumenten auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien und als Deutung des Originals - improvisieren und musizieren musikalische Strukturen - improvisieren Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen kriteriengeleitet eigene Musik und Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.	Basiswissen 3 Stunden (2;1)		- Werkbetrachtung: Gang der Handlung (Libretto), Grundthemen, die Figuren und ihr Beziehungsgeflecht - Besetzungsfragen: Stimmgattungen, Besetzung und Funktion des Orchesters - der historische Hintergrund des Werkes
	Inszenierungsversuche 3 Stunden (1;2)		- Eine Szene selbst szenisch interpretieren
	Lernort Musiktheater - Exkursion I 3 Stunden (1;2)		Musikalische Probe: Orchesterprobe oder Partienstudium
	Lernort Musiktheater - Exkursion II 3 Stunden (1;2)		Besuch einer szenischen Probe
	Blicke hinter die Kulissen - Exkursion III 3 Stunden (0;3)		Im Gespräch: Workshop zur Inszenierung; Interviews, Bühnentechnik bezogen auf die jeweilige Inszenierung, Deutungs- und Interpretationsmöglichkeiten eines Regiekonzeptes
	Opernerlebnis pur – gemeinsamer Besuch einer Vorstellung im Landestheater Detmold		
	Rezension und Evaluation		
Lerntagebuch oder Portfolio			

UV 10.2. WP II „Qualität in der Kritik“ – Kulturjournalismus untersuchen und Rezeptionen verfassen

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, Reflexion Die Schülerinnen und Schüler. • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen	Fachliche Inhalte • Aufbau / Sprache einer Reportage / Rezension untersuchen • Interview untersuchen und führen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte Fachmethodische Arbeitsformen Formen der Lernerfolgsüberprüfung Rezension verfassen Gerne im Anschluss an UV 10.1	Mögliche Unterrichtsgegenstände • NKZ – Kommentare, Leserbriefe • Kulturseiten aus der Presse – Kommentare, Leserbriefe • Besprechung in Kultursendungen (Radio oder Internetblog) Weitere Aspekte Fachübergreifend mit dem Fach Deutsch Materialhinweise/Literatur Zeitbedarf: ca. 12 Std.

UV 10.3. WPII Musiktheaterlabor – ein eigenes szenisches Konzept entwickeln, proben, präsentieren

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Verwendung von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Künsten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, • analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache Improvisationen auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien, • improvisieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern und beurteilen Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, • beurteilen eigenen Ausdruck und Musik im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung.	Fachliche Inhalte Präsentationsentwicklung • Themen finden • Figuren entwickeln • Spielformen und ästhetische Gestaltungskategorien finden • Dramaturgie festlegen • Regie führen und proben • Proben organisieren, HP, GP Aufführung • Nachbesprechung und Reflexion Formen der Lernerfolgsüberprüfung Z.B. Regiebuch erstellen	Mögliche Unterrichtsgegenstände Weitere Aspekte Materialhinweise/Literatur Zeitbedarf: ca. 20 Std

10. Leistungsbemessungskonzept MUSIK

Leistungsbewertung im Fach Musik	Häufigkeit der Mitarbeit	Musikalische Produktion	Musikalische Hörfähigkeit	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde regelmäßig mit.	Ich kann Gestaltungsergebnisse sicher wiedergeben. Ich erfülle die Anforderungen bei eigenen Gestaltungsversuchen in besonderer Weise. Fast immer kann ich die gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge einbringen.	Ich kann meine musikalischen Wahrnehmungen differenziert ausdrücken. Musikalische Parameter und Strukturen kann ich sicher beschreiben und am Notenmaterial belegen.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative, lasse aber auch andere handeln.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen, so wie gegebenenfalls Referate in den Unterricht einzubringen.	Ich führe mein Musikheft kontinuierlich, übersichtlich und sorgfältig. Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben und beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	Ich arbeite in der Mehrzahl der Stunden regelmäßig mit.	Ich kann Gestaltungsergebnisse sicher wiedergeben. Ich erfülle die Anforderungen bei eigenen Gestaltungsversuchen. Oft kann ich die gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge einbringen.	Ich kann meine musikalischen Wahrnehmungen ausdrücken. Musikalische Parameter und Strukturen kann ich beschreiben und am Notenmaterial belegen.	Ich höre meistens zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und freiwillig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen, so wie gegebenenfalls Referate in den Unterricht einzubringen.	Ich führe mein Musikheft kontinuierlich, übersichtlich und sorgfältig. Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite in ca. 50% der Stunden mit.	Ich kann Gestaltungsergebnisse wiedergeben. Ich erfülle meistens die Anforderungen bei eigenen Gestaltungsversuchen. Manchmal kann ich die gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge einbringen.	Ich kann meine musikalischen Wahrnehmungen meistens ausdrücken. Musikalische Parameter und Strukturen kann ich meistens beschreiben und meistens am Notenmaterial belegen.	Ich höre häufig zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen, so wie gegebenenfalls Referate in den Unterricht einzubringen.	Ich führe mein Musikheft übersichtlich und sorgfältig. Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meistens pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit und muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gestaltungsergebnisse rudimentär wiedergeben. Ich erfülle manchmal die Anforderungen bei eigenen Gestaltungsversuchen. Ich kann die gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nur selten in andere Zusammenhänge einbringen.	Ich kann meine musikalischen Wahrnehmungen häufig nicht ausdrücken. Musikalische Parameter und Strukturen kann ich rudimentär beschreiben, aber nur selten am Notenmaterial belegen.	Ich höre häufiger nicht zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen, so wie gegebenenfalls Referate in den Unterricht einzubringen.	Ich führe mein Musikheft. Ich habe häufig alle Arbeitsmaterialien mit, mache oft die Hausaufgaben und beginne oft pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft ¹ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gestaltungsergebnisse nicht wiedergeben. Ich erfülle selten die Anforderungen bei eigenen Gestaltungsversuchen. Ich kann die gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten fast nie in andere Zusammenhänge einbringen.	Ich kann meine musikalischen Wahrnehmungen selten ausdrücken. Musikalische Parameter und Strukturen kann ich nicht beschreiben.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite selten oder nur nach Aufforderung mit anderen zusammen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse oder Referate fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich führe mein Musikheft lückenhaft. Ich habe häufiger unvollständige Arbeitsmaterialien mit, mache selten die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit.

Die Übersicht gilt für die Sekundarstufe I, hier werden die Noten durch schriftliche Überprüfungen der Unterrichtsinhalte ergänzt. Bei ihrer Bewertung gilt die Regel, dass ab dem Erreichen von 50% des Erwartungshorizontes die Note "ausreichend" vergeben wird. Zusätzlich gilt die Übersicht für die Note in "Sonstiger Mitarbeit" der Sekundarstufe II. Bei schriftlicher Wahl des Faches wird eine Gewichtung der Note von 50% gegenüber der den Klausuren angestrebt.

¹ Die Leistung wird mit "ungenügend" bewertet, wenn sie nicht den Anforderungen entspricht und die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können